

Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit. Sonderbestände der Universitätsbibliothek Leipzig, hg. von Thomas FUCHS / Christoph MACKERT / Reinhold SCHOLL (Schriften und Zeugnisse zur Buchgeschichte 20) Wiesbaden 2012, Harrassowitz, X u. 329 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-447-06689-1, EUR 58. – Der Band enthält Beiträge aus verschiedenen, in der Regel durch Drittmittel geförderten Projekten zu den Sonderbeständen der Univ.-Bibl. Leipzig. Aus mediävistischer Sicht von Interesse: Almuth MÄRKER (S. 71–90) zeigt anhand der theologischen Hss. 751 bis 869 die Möglichkeiten und Grenzen der am Leipziger Hss.zentrum mitentwickelten Methode der Kurzerfassung auf, die ohne weitere Recherchen das aufnehmen soll, was dem Bearbeiter direkt vor Augen steht, und gegenüber der Tiefenerschließung lediglich vorbereitenden Charakter hat. – Christoph MACKERT (S. 91–120) gibt einen Überblick über die Geschichte der mehr als 700 Nummern umfassenden Fragmentsammlung, die erst jüngst vollständig inventarisiert wurde, aber noch einer gründlichen Tiefenerschließung bedarf. Interessante Funde werden hervorgehoben: Fragm. lat. 208 enthält weitere Teile des Altzeller Nekrologs und ein Verzeichnis einiger Schenkungen. Fragm. lat. 430 ist vermutlich um 700 entstanden und enthält eine bislang wohl unbekannte Vaterunser-Auslegung sowie frühalthochdeutsche Glossen (8. Jh.). Das Parzival-Fragment Deutsche Fragmente 28 stellt „wohl das älteste Zeugnis für die Verwendung historisierter Initialen in einer deutschen Epenhandschrift dar“. Ferner weist M. auf neu aufgefundene Belegzettel Leipziger Studenten des 15. Jh. hin. – Katrin STURM (S. 121–132) beschreibt, wie die Digitalisierung alter Kataloge, die Erstellung neuer Beschreibungen und auch die Präsentation von Hss.abbildungen in enger Zusammenarbeit mit dem deutschen Hss.portal Manuscripta Mediaevalia erfolgen. Dreh- und Angelpunkt hierbei ist das Austauschformat MXML, wobei für die Hss.bearbeiter eine Umgebung geschaffen wurde, die weitgehend ein Arbeiten in gewohnter Weise am Fließtext erlaubt. Die Überführung in Datenbankfelder erfolgt nachträglich.

C. R.

Schafe für die Ewigkeit. Handschriften und ihre Herstellung. Katalog zur Jahresausstellung in der Stiftsbibliothek St. Gallen (1. Dezember 2013 bis 9. November 2014), St. Gallen 2013, Verlag am Klosterhof, 143 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-905906-09-7, CHF 25. – Die von Franziska SCHNOOR und Karl SCHMUKI (mit einem Gastbeitrag von Doris OLTROGGE und Robert FUCHS) verantwortete Begleitpublikation zur Jahresausstellung der St. Galler Stiftsbibl. von 2014 bietet einen schönen Überblick über die Herstellung und Verwendung von Pergament und Pergamenthss. im MA, der auch andere Beschreibstoffe einbezieht und gemäß den in der Ausstellung präsentierten Vitrinen folgendermaßen gegliedert ist: 1. Pergamentqualitäten: Prachthandschriften – Gebrauchshandschriften; 2. Besondere Pergamente; 3. Weitere Beschreibstoffe; 4. Schreiber in Wort und Bild; 5. Die Ausstattung der Handschriften durch Buchschmuck: Initialen – Miniaturen – Federzeichnungen – Bordüren; 6. Handschrifteneinbände: Der Prachteinband – der Gebrauchseinband; 7. Der karolingische Klosterplan von St. Gallen; 8. Mittelalterliche Kostbarkeiten aus der Handschriftensammlung der Stiftsbibliothek